

Neue Galerie Zimmerling & Jungfleisch widmet sich der Urban Art

Die neu gegründete Saarbrücker Galerie Zimmerling & Jungfleisch GmbH hat ihren Geschäftsbetrieb im Saarbrücker „Quartier Eurobahnhof“ aufgenommen. Die Galerie widmet sich komplett der „Urban Art“, jener in den großen Metropolen des Globus entstandenen Kunstrichtung, deren Anfänge die Graffiti- und Street-Art-Bewegung war. Zimmerling & Jungfleisch ist eine der wenigen deutschen Galerien, die sich ausschließlich der Urban Art verschrieben haben.

Gründer des Unternehmens sind die beiden Saarbrücker Dirk Zimmerling (45), im Hauptberuf Vertriebschef einer großen deutschen Versicherung im Saarland, und Patrick Jungfleisch (39), der unter dem Künstlernamen Reso in der Urban-Art-Szene bekannt ist. „Wir haben diese Idee lange hin und her gewälzt und haben gemerkt, dass es mit einem kleinem Lädchen nicht getan ist. Wenn man erfolgreich sein will, muss man es richtig machen“, sagte Zimmerling der „SaarWirtschaft“. Und da ein richtiger Start eben auch Geld kostet, haben die beiden Gründer noch einen etablierten Gesellschafter mit an Bord genommen: Das Saarbrücker IT-Unternehmen ZWF, dessen Gründer Willi Zimmerling für das Projekt von Sohn Dirk Feuer fing. „Reso ist der künstlerische Kopf des Unternehmens, ich und mein Vater se-



Patrick Jungfleisch (links) und Dirk Zimmerling in ihrer Galerie.

Foto: Becker&Bredel

hen die Galerie auch als Netzwerk- und Kommunikationszentrum für Unternehmen in der Großregion“, so Dirk Zimmerling. „Urban Art“ sei nämlich, so die Zimmerlings, auch unter dem Gesichtspunkt der Geldanlage und des steuerfreien Wertzuwachses interessant. „Bislang ist es gut angelaufen, wir haben schon Werke nach Südfrankreich verkauft“, so Dirk Zimmerling. Auch geht der Blick hinüber zum kaufkraftstarken luxemburgischen Markt. Natürlich rechnet man als Neu-Galerist in der ehemaligen

Buswerkstatt des Saarbrücker Hauptbahnhofs, einem liebevoll restaurierten Backsteinbauwerk, mit entsprechender Anlaufzeit. Dort hat man rund 250 qm gleich gekauft, ein Zeichen für den Zukunftsoptimismus der Gründer. Geschäftsführerin der Galerie ist „Reso“-Ehefrau Silvia Jungfleisch. Übrigens: Bis zum 21. Februar 2015 stellt die Galerie als erste in Deutschland die Arbeiten des spanischen Urban-Art-Künstlers J. Demsky aus. ur

Neues Flächenangebot für Ansiedlung von Unternehmen

Der Gersheimer Bürgermeister Alexander Ruback, Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums für Wirtschaft, der regionalen Wirtschaftsförderung, der IHK Saarland und der Vereinigten Volksbank haben sich am Mitte Januar über das neue Gewerbe- und Industrie-Center Gersheim informiert, das am ehemaligen Standort der GLS GmbH entsteht. Die GLS GmbH, Gewebe, Lochbleche, Stanz- und Schweißtechnik hat ihre Produktionsstätte mit rund 80 Beschäftigten zum Januar 2015 vom bisherigen Standort in eigene Räumlichkeiten im Industriegebiet in Gersheim verlagert. Die bestehenden neun Hallen mit rund 4.500 qm wurden seinerzeit in mehreren Bauabschnitten errichtet und seien somit kombinierbar, so Investor Frank Jungblut. Diese Bauweise war aus seiner Sicht die wesentliche Voraussetzung, um den Standort als Gewerbe- und Industrie-Center zu nutzen und ein Angebot für Unternehmensansiedlungen mit zusätzlichen Arbeitsplätzen



Frank Jungblut (Bildmitte) erläutert seinen Gästen die Konzeption des Gewerbe- und Industrie-Centers Gersheim.

Foto: privat

in Gersheim zu schaffen. Derzeit wird in Brandschutz- und Modernisierungsmaßnahmen investiert, die nach Angaben Jungbluts ausschließlich von saarländischen Unternehmen ausgeführt werden. Das Betreiberkonzept mit Objektbetreuung vor Ort habe bereits einen Unternehmer überzeugen kön-

nen, der eine Halle mit rund. 700 qm angemietet hat.

Weitere Informationen:

www.gic-gersheim.de